



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Beantwortung der Interpellation von Caroline Mall (SVP-Fraktion):
"Aufschlüsselung der Kosten pro Schüler/Schülerin" ([2014/109](#))

Datum: 21. Oktober 2014

Nummer: 2014-109

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation von Caroline Mall (SVP-Fraktion): "Aufschlüsselung der Kosten pro Schüler/Schülerin" ([2014/109](#))

vom 21. Oktober 2014

1. Text der Interpellation

Am 27. März 2014 reichte Caroline Mall, SVP-Fraktion, die Interpellation "Aufschlüsselung der Kosten pro Schüler/Schülerin" (2014/109) ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Es fällt immer wieder auf, dass die Ausgaben pro Schüler/in von der Vorschulstufe bis zur Gymnasialen Maturitätsschule im Verhältnis zu anderen Kantonen relativ hoch ausfallen.

Gerne möchte ich einerseits in Erfahrung bringen, wie sich die Kosten pro Schüler/in pro Jahr in den letzten drei Jahren entwickelt haben und andererseits bitte ich den Regierungsrat um eine Aufschlüsselung der Pro Kopf-Kosten pro Schüler/in im Einzelnen für die drei letzten Jahre.

Kostenentwicklung pro Schüler/in in den letzten 3 Jahren:

Kindergarten

Primarstufe

Sekundarstufe I

Sekundarstufe II (WMS, FMS und Gymnasium)

Aufschlüsselung der Kosten pro Schüler/in für die letzten drei Jahre:

Kindergarten

Primarstufe

Sekundarstufe I

Sekundarstufe II (WMS, FMS und Gymnasium)

2. Einleitende Bemerkungen

Die offiziellen Zahlen zu den Bildungskosten pro Schüler/in werden vom Statistischen Amt des Kantons Basel-Landschaft berechnet und veröffentlicht.¹ Die diesbezüglich aktuellsten Zahlen stammen aus dem Jahr 2011. Deswegen wird zur Beantwortung der Interpellation 2014-109 der Zeitraum von 2009 bis 2011 berücksichtigt.

Das Statistische Amt macht keine offiziellen Angaben zu den Bildungskosten pro Schüler/in für die FMS und die WMS. Die Angaben zu den Kosten pro Lernende/n berücksichtigen aus unterschiedlichen Gründen nur Schulen in der Trägerschaft von Kanton und Gemeinden sowie Vollzeitschulen. Per 2010 hat der Kanton das Rechnungswesen auf HRM2 umgestellt. Dies ermöglicht eine bessere Zuordnung auf die einzelnen Schulbereiche.

Die Kosten pro Schüler/in berücksichtigen nicht, dass es zwischen den einzelnen Schulen im Kanton Basel-Landschaft erhebliche Unterschiede bezüglich ihrer Ausgaben gibt. Wichtige Faktoren in diesem Zusammenhang sind die Anzahl der Lernenden pro Schule und die unterschiedlichen Abschreibungen bei Schulliegenschaften.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich Finanzdaten eines Kantons nicht einfach mit denen anderer Kantone vergleichen lassen. So wurde beispielsweise im Bildungsbericht Nordwestschweiz 2012 auf einen Vergleich der Finanzdaten der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn verzichtet, weil verlässliche und vergleichbare Daten aus diesem Bereich vorderhand fehlten. Im gesamtschweizerischen Bildungsbericht 2014 wurde aufgrund fehlender Angaben einzelner Kantone auf einen Vergleich aller Bildungsausgaben pro Schüler/in verzichtet. Lediglich die Lehrkräftebesoldung pro Schüler/in konnte interkantonal verglichen werden.

An dieser Stelle wird zudem darauf hingewiesen, dass die BKSD, basierend auf dem RRB Nr. 0084/2013 vom 15. Januar 2013, einen internen Bericht zur finanziellen Steuerung des Bildungsbereichs erstellt hat. Dieser Bericht befasst sich mit der Kostenentwicklung im Bildungsbereich ab der Sekundarstufe I und deren Ursachen. Dieses Dokument wurde den Mitgliedern des Regierungsrates und auch der landrätlichen Bildungs-, Kultur- und Sportkommission sowie der Finanzkommission ausgehändigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dieser Bericht aus der Optik der kantonalen Bildungsfinanzen erstellt wurde, und deswegen teilweise mit anderen Zahlen operiert (so wurden beispielsweise bei der Berechnung der Bildungskosten pro Schüler/in die Infrastruktur- und Mietkosten nicht berücksichtigt).

Die Landratsvorlage „Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes / Kompensation 6. Primarschuljahr“ ([2014-089](#)) enthält ebenfalls eine Berechnung der Kosten pro Schüler/in für die Primarschule. Im Gegensatz zu den hier dargestellten Berechnungen des Statistischen Amtes wurde dabei keine separate Berechnung der Kosten für die Kleinklassenschüler/innen vorgenommen. Zudem wurden die Ausgaben für Mittagstische miteinbezogen.

Der Kanton Basel-Landschaft ist bestrebt, die Daten qualitativ so aufzubereiten, dass sie einerseits für alle Schularten über mehrere Jahre hinweg und andererseits für den interkantonalen Vergleich, insbesondere im Bildungsraum Nordwestschweiz, nutzbar werden.

¹ Die jeweils aktuellen Zahlen sind auf der Homepage des Statistischen Amtes Basel-Landschaft: www.statistik.bl.ch, unter Punkt 15 „Bildung“ zu finden.

3. Beantwortung der Fragen

Die beiden Fragen „Kostenentwicklung pro Schüler/in in den letzten 3 Jahren“ und „Aufschlüsselung der Kosten pro Schüler/in für die letzten drei Jahre“ werden mit der folgenden Tabelle gemeinsam beantwortet:

Antwort des Regierungsrats:

Kosten pro Schüler/in an Baselbieter Schulen in Franken (2009 bis 2011)

Schulstufe	2009	2010	2011
Kindergarten	11'735	11'493	11'081
Primarschule	14'106	13'897	13'995
Kleinklassen Primarschule	31'709	31'613	29'844
Sekundarschule Niveau A	19'163	23'312	24'733
Sekundarschule Niveau E	18'096	17'794	18'956
Sekundarschule Niveau P	18'043	17'837	18'868
Kleinklassen Sek./Werkjahr	48'684	38'950	43'829
Gymnasium	24'366	25'514	24'708

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Basel-Landschaft (August 2014)

Die Bildungsausgaben setzen sich unter anderem aus Personalkosten, Liegenschaftskosten, Schulmaterial etc. zusammen, wobei die Löhne der Lehrkräfte mit 60% bis 80% je nach Schulstufe den Grossteil der Ausgaben ausmachen.

Liestal, 21. Oktober 2014

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Isaac Reber

Der Landschreiber:

Peter Vetter